

Diamant D-525



Bedienungsanleitung

Vertrieb:

TOP-Emma[®]
Naturkost

www.top-emma.de



Richard Kirschner, Am Roßberg 9, D-86637 Wertingen

www.top-emma.de, www.top-getreidemuehlen.de

Tel. 08272-6362, Fax 08272-6364, info@top-emma.de

Inhalt

- 1 Sicherheitshinweise
- 2 Produktbeschreibung
 - 2.1 Getreidemühle
 - 2.2 Mahlwerk
- 3 Einsatzbereich
- 4 Montage und Aufstellung
 - 4.1 Lieferumfang
 - 4.2 Zusammenbau
 - 4.3 Aufstellung der Getreidemühle
- 5 Wartung
 - 5.1 Einstellen des Mahlwerks
 - 5.2 Zerlegen und Reinigen des Mahlwerks
 - 5.3 Austausch der Stahlmahlscheiben
 - 5.4 Austausch der Mahlsteine (3 cm)
- 6 Umbau
 - 6.1 Wechsel von Stahlmahlscheiben auf Mahlsteine (3 cm)
 - 6.2 Wechsel von Mahlsteinen (3 cm) auf Stahlmahlscheiben
- 7 Störungsbehebung
- 8 Ersatzteilbestellung
- 9 Technische Daten
- 10 Entsorgung

Hersteller

Maskinfabrikken BL, A/S
Frederiksbergvej 11, Præstbro
9330 Dronninglund
Dänemark / Danmark

Exporteur

ABC Hansen A/S
Kirkegade 1
8900 Randers
Dänemark / Danmark

1 Sicherheitshinweise

- Greifen Sie niemals mit den Fingern in die Auslassöffnung der Mühle, solange diese in Betrieb ist.
- Stellen Sie sicher, dass während des Betriebs der Mühle das Fingerschutzgitter (No. 45.00) auf jeden Fall montiert ist.
- Für Personen- oder Maschinenschäden, die durch eine Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung entstanden sind, wird keine Haftung übernommen.
- Für Personen- oder Maschinenschäden wird für den Fall, dass der Käufer selbst einen Motor zum Betrieb der Mühle installiert hat, keine Haftung übernommen.

2 Produktbeschreibung

2.1 Getreidemühle

Die Getreidemühle Diamant D-525 wurde entwickelt, um den Bedarf nach einer kleinen handbetriebenen Mühle zu decken, die von Hand (oder mit einem elektrischen Motor) einfach zu betreiben ist.

- 2.1.1 Mühlengehäuse: Der gusseiserne Einfülltrichter ist in das Mühlengehäuse integriert und fasst ca. 1,2 kg Getreide. Das Mühlengehäuse selbst und der Gehäusedeckel sind ebenfalls aus stabilem Gusseisen gefertigt. Die Gussteile sind zum Korrosionsschutz auf der Außenseite mit einem grünen Hammerschlaglack versehen.
- 2.1.2 Antriebswelle und Förderschnecke: Die Antriebswelle ist robust konstruiert und mit einer Förderschnecke kombiniert, die eine gleichmäßige Mahlgutzufuhr zum Mahlwerk gewährleistet und gleichzeitig das Mahlgut vorzerkleinert. Durch die Förderschnecke wird die Mühle nach jedem Mahlvorgang restlos entleert.
- 2.1.3 Lager: Der für den Mahlvorgang notwendige Druck auf das Mahlwerk wird von einem langlebigen Drucklager übertragen.
Die Antriebswelle läuft in schmierstofffreien Gleitlagern. Die Mühle hat daher nur eine einzige Schmierstelle, nämlich zwischen dem Drucklager (No. 13.00) und dem Lagerteil der Einstellschraube (No. 03.01).

2.2 Mahlwerk

Das Herzstück der Getreidemühle besteht aus gehärteten Stahlmahlscheiben bzw. Mahlsteinen.

Der feststehende Teil des Mahlwerks ist auf einer plangedrehten Fläche des Mühlengehäuses befestigt, der rotierende Teil ist selbstzentrierend, sodass er immer exakt auf dem feststehenden Teil läuft.

Die Riffelung der Stahlmahlscheiben ist geglättet, sodass sie leicht laufen und eine maximale Leistung erbringen.

Die Mahlsteine bestehen aus magnesitgebundenem Flint, was ein feines Mahlergebnis und eine lange Lebensdauer ergibt.

Die Mahlscheiben bzw. -steine sind je nach Einsatzzweck in verschiedenen Ausführungen lieferbar:

Standardausrüstung:	Stahlmahlscheiben	14.00/15.00 für normales Mahlen
Zusatzausrüstung:	Stahlmahlscheiben	14.01/15.01 für feines Mahlen
	Stahlmahlscheiben	16.00/17.00 für grobes Mahlen (Schroten)
	Mahlsteine 1 cm	21.00/22.00
	Mahlsteine 3 cm	21.01

Außerdem sind als Zusatzausstattung ein Motorkit zur Motorisierung der Getreidemühle sowie Umbausets zur Umrüstung von Stahlscheiben- auf Mahlsteinbetrieb und umgekehrt lieferbar.

3 Einsatzbereich

Die Getreidemühle kann verwendet werden zum Mahlen von allen Getreidearten, Mais, Reis, Kaffee, Gewürzen, Zucker, Salz etc.

Da die Mahlkammer ohne spezielle Werkzeuge leicht zu öffnen und zu reinigen ist, kann auch Mahlgut mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt verarbeitet werden.

Aufgrund der speziellen Konstruktion der Förderschnecke lassen sich mit der Mühle problemlos auch Produkte mit einem hohen Ölgehalt mahlen. Dies gilt jedoch nur für die Stahlmahlscheiben. Bei der Verwendung von Mahlsteinen wird das Mahlen von feuchtem Mahlgut und Ölsaaten nicht empfohlen, da sich die Steine dadurch sehr schnell zusetzen.

Generell erhält man mit Mahlsteinen feineres Mehl als mit Stahlscheiben. Auch für die Verarbeitung sehr harten Mahlguts (z.B. Mais) sind Mahlsteine besser geeignet als Stahlmahlscheiben.

4 Montage und Aufstellung

4.1 Lieferumfang

Prüfen Sie beim Erhalt der Mühle, ob alle unten angegebenen Teile vorhanden sind. Sofern Teile fehlen, setzen Sie sich bitte mit dem Lieferanten in Verbindung.

Die Getreidemühle wird mit den folgenden Teilen ausgeliefert:

1 Schwungrad	No. 08.00
1 Kurbelgriff	No. 09.00
1 Kurbelbolzen mit Mutter	No. 10.00
1 Schraubenzieher	No. 19.00
1 Gabelschlüssel 17/19 mm	No. 19.01

4.2 Zusammenbau

- 4.2.1 Das Schwungrad wird auf das Ende der Antriebswelle (No. 12.00) montiert, das aus dem Gehäuse ragt. Die Antriebswelle ist hier mit einem Klebeband umwickelt, das vor der Montage entfernt werden muss. Die Bohrung der Schwungradscheibe wurde vor der Lackierung mit Fett behandelt, sodass sich der Lack hier z.B. mit einem Messerrücken vor der Montage leicht entfernen lässt. Nachdem das Schwungrad so auf die Antriebswelle gesteckt ist, dass die Sicherungsschraube (No. 12.00) über der Abflachung der Antriebswelle liegt und der Schriftzug »Made in Denmark« nach außen (vom Mühlengehäuse weg) weist, wird die Sicherungsschraube angezogen.
- 4.2.2 Der Kurbelgriff (No. 09.00) wird auf den Kurbelbolzen (No. 10.00) gesteckt und dieser in das Gewinde des Schwungrads eingeschraubt. Der Kurbelbolzen sollte so weit eingedreht werden, dass der Kurbelgriff nicht zu viel Spiel hat, sich aber noch leicht drehen lässt und nicht festklemmt oder beim Drehen am Kurbelrad scheuert. Auf das überstehende Gewindeende des Bolzens wird die Mutter aufgeschraubt und festgezogen.
- 4.2.3 Die Auslassöffnung ist vor der Lackierung des Gehäuses mit Papiereinlagen verschlossen worden. Dieses Papier muss vor der Inbetriebnahme entfernt werden.

4.3 Aufstellung der Getreidemühle

- 4.3.1 Die Getreidemühle wird mit vier Bolzen oder Schrauben auf einer stabilen Unterlage befestigt (z.B. Tischplatte oder ähnliches).
- 4.3.2 Wird die Mühle auf ein geeignetes stabiles Brett montiert, kann sie flexibel eingesetzt werden. Das Brett wird in diesem Fall einfach mit Schraubzwingen auf der Tischplatte befestigt. Ein entsprechendes Brett ist als Zusatzausstattung lieferbar, kann aber auch selbst gefertigt werden.

5 Wartung

Die Getreidemühle ist weitgehend wartungsfrei. Für Umbauten des Mahlwerks oder nach dem Mahlen von fettigem oder öligem Mahlgut kann es notwendig werden, die Mühle zu zerlegen und die Mahlkammer und die Mahlscheiben bzw. -steine zu reinigen. Gelegentlich sollte das Drucklager gereinigt und neu geschmiert werden. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht erforderlich.

5.1 Einstellen des Mahlwerks

- 5.1.1 Der Abstand zwischen den Mahlscheiben bzw. -steinen ist einstellbar, sodass sich während dem Betrieb die Feinheit des Mehls verändern lässt.
- 5.1.2 Zur Einstellung wird das Feststellrad (No. 04.00) gegen den Uhrzeigersinn gedreht und die nun gelockerte Einstellschraube (No. 03.00) verdreht, bis der gewünschte Feinheitsgrad erreicht ist:
- um feineres Mehl zu erhalten, drehen Sie die Einstellschraube (No. 03.00) im Uhrzeigersinn
 - für ein gröberes Mahlergebnis drehen Sie die Einstellschraube (No. 03.00) gegen den Uhrzeigersinn
- 5.1.3 Wenn die richtige Einstellung erreicht ist, muss das Feststellrad (No. 04.00) wieder festgedreht werden, ohne dass die Einstellschraube (No. 03.00) dabei verstellt wird.

5.2 Zerlegen und Reinigen des Mahlwerks

- 5.2.1 Lösen Sie die beiden Flügelschrauben (No. 06.00) und drehen Sie den Gehäusedeckel (02.00) gegen den Uhrzeigersinn.

- 5.2.2 Der Gehäusedeckel wird nun durch Herausziehen abgenommen, wozu die beiden Flügelmuttern senkrecht stehen müssen. Nun lassen sich das Drucklager (No. 13.00), die Tellerfeder (No. 36.00) und die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) bzw. den rotierenden Mahlstein (No. 21.01) von der Antriebswelle abnehmen.
- 5.2.3 Nun können das Gehäuse, der Gehäusedeckel, die Mahlkammer, die Mahlscheiben bzw. -steine und alle losen Kleinteile, v.a. das Drucklager, gründlich gereinigt werden.
- 5.2.4 Nun wird die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) bzw. der rotierende Mahlstein (No. 21.01) wieder eingesetzt. Bei der Stahlmahlscheibe ist darauf zu achten, dass die beiden Mitnehmer in die Aussparungen der Antriebswelle greifen.
- 5.2.5 Anschließend werden die Tellerfeder (No. 36.00) und das Drucklager (No. 13.00) wieder auf die Antriebswelle aufgesetzt. Die Tellerfeder ist leicht konisch (trichterförmig) geformt. Sie muss so eingesetzt werden, dass die „Spitze des Trichters“ in Richtung Mühlegehäuse weist.
- 5.2.6 Zum Schmieren des Drucklagers wird ein Tropfen Öl zwischen die Stahlkugel (13.01) und das Ende der Einstellschraube (No. 03.01) gebracht. Empfohlen wird hierzu die Verwendung pflanzlichen Öls.
- 5.2.7 Jetzt wird der Gehäusedeckel (No. 02.00) wieder aufgesetzt, durch Drehung im Uhrzeigersinn in die beiden Deckelbolzen eingerastet und durch ein nur leichtes Festziehen der Flügelschrauben befestigt. Die Unterlegscheiben müssen sich dabei zwischen Gehäusedeckel und Flügelmuttern befinden.
- 5.2.8 Bevor die Flügelschrauben fest angezogen werden, wird die Einstellschraube (No. 03.00) gelöst.
- 5.2.9 Abschließend wird das Mahlwerk eingestellt wie unter 5.1 beschrieben.

5.3 Austausch der Stahlmahlscheiben

- 5.3.1 Lösen Sie die beiden Flügelschrauben (No. 06.00) und drehen Sie den Gehäusedeckel (02.00) gegen den Uhrzeigersinn.
- 5.3.2 Der Gehäusedeckel wird nun durch Herausziehen abgenommen, wozu die beiden Flügelmuttern senkrecht stehen müssen. Nun lassen sich das Drucklager (No. 13.00), die Tellerfeder (No. 36.00) und die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) von der Antriebswelle abnehmen.
- 5.3.3 Um die feststehende Mahlscheibe (No. 14.00) zu demontieren, werden die drei Befestigungsschrauben (No. 18.00) herausgedreht.
- 5.3.4 Es ist empfehlenswert, nun das Innere der Mühle zu reinigen, insbesondere das Drucklager (No. 13.00).
- 5.3.5 Die neue feststehende Mahlscheibe (No. 14.00) wird in die Mahlkammer eingesetzt und mit den drei Schrauben (No. 18.00) festgeschraubt.
- 5.3.6 Nun wird die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) eingesetzt, wobei die beiden Mitnehmer in die Aussparungen der Antriebswelle greifen müssen.
- 5.3.7 Anschließend werden die Tellerfeder (No. 36.00) und das Drucklager (No. 13.00) wieder auf die Antriebswelle aufgesetzt. Die Tellerfeder ist leicht konisch (trichterförmig) geformt. Sie muss so eingesetzt werden, dass die „Spitze des Trichters“ in Richtung Mühlegehäuse weist.
- 5.3.8 Zum Schmieren des Drucklagers wird ein Tropfen Öl zwischen die Stahlkugel (13.01) und das Ende der Einstellschraube (No. 03.01) gebracht. Empfohlen wird hierzu die Verwendung pflanzlichen Öls.
- 5.3.9 Jetzt wird der Gehäusedeckel (No. 02.00) wieder aufgesetzt, durch Drehung im Uhrzeigersinn in die beiden Deckelbolzen eingerastet und durch ein nur leichtes Festziehen der Flügelschrauben befestigt. Die Unterlegscheiben müssen sich dabei zwischen Gehäusedeckel und Flügelmuttern befinden.
- 5.3.10 Bevor die Flügelschrauben fest angezogen werden, wird die Einstellschraube (No. 03.00) gelöst.
- 5.3.11 Abschließend wird das Mahlwerk eingestellt wie unter 5.1 beschrieben.

5.4 Austausch der Mahlsteine (3 cm)

- 5.4.1 Lösen Sie nun die beiden Flügelschrauben (No. 06.00) und drehen Sie den Gehäusedeckel (02.00) gegen den Uhrzeigersinn.
- 5.4.2 Der Gehäusedeckel wird nun durch Herausziehen abgenommen, wozu die beiden Flügelmuttern senkrecht stehen müssen. Nun lassen sich das Drucklager (No. 13.00),

- die Tellerfeder (No. 36.00) und der rotierende Mahlstein (No. 21.01) von der Antriebswelle abnehmen.
- 5.4.3 Der feststehende Mahlstein (No. 21.01) wird ausgebaut, indem die beiden Befestigungsschrauben (No. 18.01) von außen (Gehäusesseite, die zum Schwungrad weist) herausgedreht werden.
 - 5.4.4 Der rotierende Mahlstein (No. 21.01) wird von der Trägerplatte (No. 33.00) abgebaut, indem die beiden Schrauben (No. 18.01) herausgedreht werden.
 - 5.4.5 Es ist empfehlenswert, nun das Innere der Mühle zu reinigen, insbesondere das Drucklager (No. 13.00).
 - 5.4.6 Anschließend wird einer der beiden neuen Mahlsteine (No. 21.01) von außen durch das Gehäuse mit zwei Schrauben (No. 18.01) in der Mahlkammer festgeschraubt.
 - 5.4.7 Jetzt wird der zweite neue Mahlstein (No. 21.01) mit zwei Schrauben (No. 18.01) auf der Trägerplatte (No. 33.00) befestigt und auf die Antriebswelle geschoben.
 - 5.4.8 Anschließend werden die Tellerfeder (No. 36.00) und das Drucklager (No. 13.00) wieder auf die Antriebswelle aufgesetzt. Die Tellerfeder ist leicht konisch (trichterförmig) geformt. Sie muss so eingesetzt werden, dass die „Spitze des Trichters“ in Richtung Mühlengehäuse weist.
 - 5.4.9 Zum Schmieren des Drucklagers wird ein Tropfen Öl zwischen die Stahlkugel (13.01) und das Ende der Einstellschraube (No. 03.01) gebracht. Empfohlen wird hierzu die Verwendung pflanzlichen Öls.
 - 5.4.10 Jetzt wird der Gehäusedeckel (No. 02.00) wieder aufgesetzt, durch Drehung im Uhrzeigersinn in die beiden Deckelbolzen eingerastet und durch ein nur leichtes Festziehen der Flügelschrauben befestigt. Die Unterlegscheiben müssen sich dabei zwischen Gehäusedeckel und Flügelmuttern befinden.
 - 5.4.11 Bevor die Flügelschrauben fest angezogen werden, wird die Einstellschraube (No. 03.00) gelöst.
 - 5.4.12 Abschließend wird das Mahlwerk eingestellt wie unter 5.1 beschrieben.

6 Umbau

6.1 Wechsel von Stahlmahlscheiben auf Mahlsteine (3 cm)

- 6.1.1 Zunächst wird die Sicherungsschraube (No. 08.01) des Schwungrads gelöst und das Schwungrad (No. 08.00) mitsamt der Kunststoffscheibe (No. 35.00) von der Antriebswelle abgenommen.
- 6.1.2 Lösen Sie nun die beiden Flügelschrauben (No. 06.00) und drehen Sie den Gehäusedeckel (02.00) gegen den Uhrzeigersinn.
- 6.1.3 Der Gehäusedeckel wird durch Herausziehen abgenommen, wozu die beiden Flügelmuttern senkrecht stehen müssen. Nun lassen sich das Drucklager (No. 13.00), die Tellerfeder (No. 36.00) und die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) von der Antriebswelle abnehmen.
- 6.1.4 Die feststehende Mahlscheibe (No. 14.00) wird ausgebaut, indem die drei Befestigungsschrauben (No. 18.00) herausgedreht werden.
- 6.1.5 Ziehen Sie jetzt die Antriebswelle (No. 12.00) aus dem Gehäuse und ersetzen sie durch die lange Antriebswelle (No. 31.00).
- 6.1.6 Drehen Sie die beiden Deckelbolzen (No. 05.00) ganz heraus.
- 6.1.7 Nun wird das Innere der Mühle gründlich gereinigt, insbesondere das Drucklager (No. 13.00).
- 6.1.8 Statt der entfernten beiden kurzen Deckelbolzen (No. 05.00) werden nun die beiden langen Deckelbolzen (No. 34.00) in das Gehäuse eingeschraubt.
- 6.1.9 Schrauben Sie einen der beiden Mahlsteine (No. 21.01) von außen durch das Gehäuse mit zwei Schrauben (No. 18.01) im Mahlraum fest.
- 6.1.10 Schieben Sie den Zwischenring (No. 32.00) auf die vorher montierten langen Deckelbolzen (No. 34.00).
- 6.1.11 Jetzt wird der zweite Mahlstein (No. 21.01) mit zwei Schrauben (No. 18.01) auf der Trägerplatte (No. 33.00) befestigt und auf die Antriebswelle geschoben.
- 6.1.12 Das Schwungrad auf die Antriebswelle montieren, wie unter 4.2.1 beschrieben.
- 6.1.13 Anschließend werden die Tellerfeder (No. 36.00) und das Drucklager (No. 13.00) wieder auf die Antriebswelle aufgesetzt. Die Tellerfeder ist leicht konisch (trichterförmig)

geformt. Sie muss so eingesetzt werden, dass die „Spitze des Trichters“ in Richtung Mühlengehäuse weist.

- 6.1.14 Zum Schmieren des Drucklagers wird ein Tropfen Öl zwischen die Stahlkugel (13.01) und das Ende der Einstellschraube (No. 03.01) gebracht. Empfohlen wird hierzu die Verwendung pflanzlichen Öls.
- 6.1.15 Jetzt wird der Gehäusedeckel (No. 02.00) wieder aufgesetzt, durch Drehung im Uhrzeigersinn in die beiden Deckelbolzen eingerastet und durch ein nur leichtes Festziehen der Flügelschrauben befestigt. Die Unterlegscheiben müssen sich dabei zwischen Gehäusedeckel und Flügelmuttern befinden.
- 6.1.16 Bevor die Flügelschrauben fest angezogen werden, wird die Einstellschraube (No. 03.00) gelöst.
- 6.1.17 Abschließend wird das Mahlwerk eingestellt wie unter 5.1 beschrieben.

6.2 Wechsel von Mahlsteinen (3 cm) auf Stahlmahlscheiben

- 6.2.1 Zunächst wird die Sicherungsschraube (No. 08.01) des Schwungrads gelöst und das Schwungrad (No. 08.00) von der Antriebswelle abgenommen.
- 6.2.2 Lösen Sie nun die beiden Flügelschrauben (No. 06.00) und drehen Sie den Gehäusedeckel (02.00) gegen den Uhrzeigersinn.
- 6.2.3 Der Gehäusedeckel wird durch Herausziehen abgenommen, wozu die beiden Flügelmuttern senkrecht stehen müssen. Nun lassen sich das Drucklager (No. 13.00), die Tellerfeder (No. 36.00) und der rotierende Mahlstein (No. 21.01) von der Antriebswelle abnehmen.
- 6.2.4 Der feststehende Mahlstein (No. 21.01) wird ausgebaut, indem die beiden Befestigungsschrauben (No. 18.01) von außen (Gehäusesseite, die zum Schwungrad weist) herausgedreht werden.
- 6.2.5 Ziehen Sie jetzt die Antriebswelle (No. 31.00) aus dem Gehäuse und ersetzen sie durch die kurze Antriebswelle (No. 12.00).
- 6.2.6 Ziehen Sie den Zwischenring (No. 32.00) von den Deckelbolzen (No. 34.00) ab.
- 6.2.7 Drehen Sie die beiden Deckelbolzen (No. 34.00) ganz heraus.
- 6.2.8 Nun wird das Innere der Mühle gründlich gereinigt, insbesondere das Drucklager (No. 13.00).
- 6.2.9 Statt der entfernten beiden langen Deckelbolzen (No. 34.00) werden nun die beiden kurzen Deckelbolzen (No. 05.00) in das Gehäuse eingeschraubt.
- 6.2.10 Die feststehende Mahlscheibe (No. 14.00) wird in die Mahlkammer eingesetzt und mit drei Schrauben (No. 18.00) von der Mahlkammerseite her festgeschraubt.
- 6.2.11 Nun wird die rotierende Mahlscheibe (No. 15.00) eingesetzt, wobei die beiden Mitnehmer in die Aussparungen der Antriebswelle greifen müssen.
- 6.2.12 Kunststoffscheibe (No. 35.00) auf das aus dem Gehäuse ragende Ende der Antriebswelle schieben und das Schwungrad auf der neuen Antriebswelle montieren, wie unter 4.2.1 beschrieben.
- 6.2.13 Anschließend werden die Tellerfeder (No. 36.00) und das Drucklager (No. 13.00) wieder auf die Antriebswelle aufgesetzt. Die Tellerfeder ist leicht konisch (trichterförmig) geformt. Sie muss so eingesetzt werden, dass die „Spitze des Trichters“ in Richtung Mühlengehäuse weist.
- 6.2.14 Zum Schmieren des Drucklagers wird ein Tropfen Öl zwischen die Stahlkugel (13.01) und das Ende der Einstellschraube (No. 03.01) gebracht. Empfohlen wird hierzu die Verwendung pflanzlichen Öls.
- 6.2.15 Jetzt wird der Gehäusedeckel (No. 02.00) wieder aufgesetzt, durch Drehung im Uhrzeigersinn in die beiden Deckelbolzen eingerastet und durch ein nur leichtes Festziehen der Flügelschrauben befestigt. Die Unterlegscheiben müssen sich dabei zwischen Gehäusedeckel und Flügelmuttern befinden.
- 6.2.16 Bevor die Flügelschrauben fest angezogen werden, wird die Einstellschraube (No. 03.00) gelöst.
- 6.2.17 Abschließend wird das Mahlwerk eingestellt wie unter 5.1 beschrieben.

7 Störungsbehebung

Wenn aus der Auslassöffnung kein Mahlgut austritt, können das Mahlwerk oder die Mahlkammer verstopft sein. Zerlegen und reinigen Sie in diesem Fall die Mühle wie unter 5.2 beschrieben.

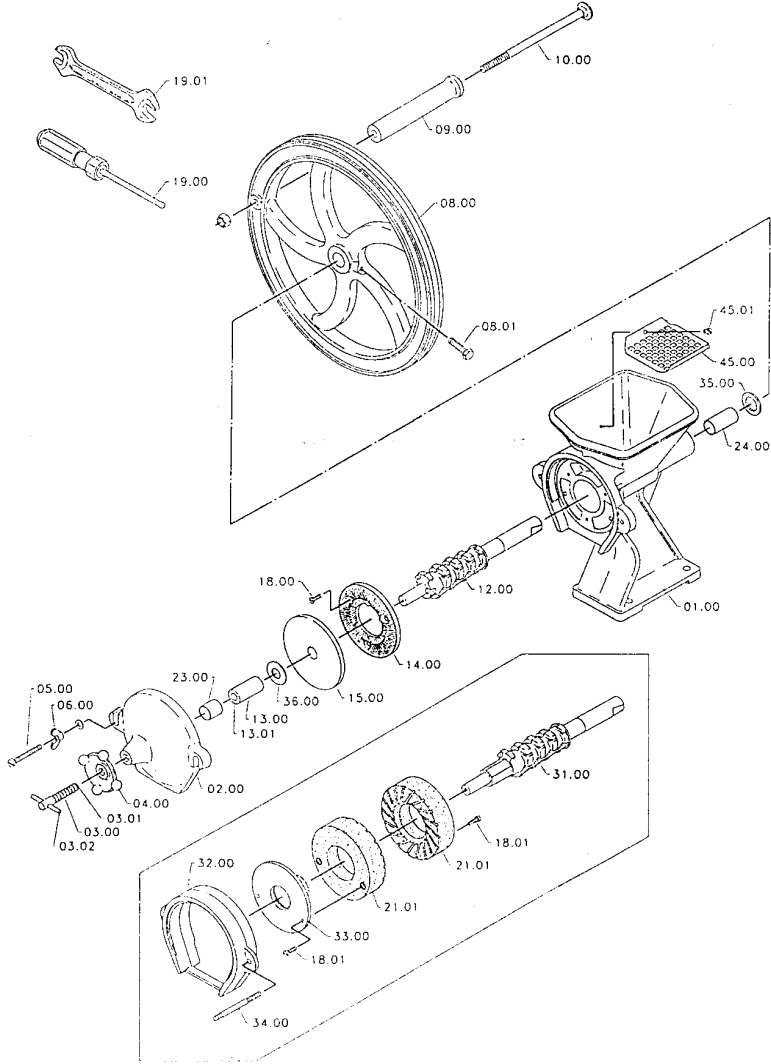
8 Ersatzteile

Bitte geben Sie bei Ersatzteilbestellungen immer die Ersatzteilnummern an. Diese Nummern bestehen aus drei Zweiergruppen von Ziffern, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind (z.B. 05.12.00). Dabei stehen die beiden ersten Ziffern für das Gerätermodell (bei dieser Mühle immer »05«). Die übrigen vier Ziffern bezeichnen das jeweilige Ersatzteil.

Beschreibung	Spezifikation	No.	Menge
Gehäuse		05.01.00	1
Gehäusedeckel		05.02.00	1
Einstellschraube		05.03.00	1
Stahllager für Einstellschraube	Ø 8 mm	05.03.01	1
Knebel für Einstellschraube	DIN 1475 6 × 60	05.03.02	1
Feststellrad		05.04.00	1
Deckelbolzen kurz	M8 × 60 CHJ	05.05.00	2
Flügelschraube	M8 schwere Ausf.	05.06.00	2
Schwungrad		05.08.00	1
Sicherungsschraube für Schwungrad	M10 × 40	05.08.01	1
Kurbelgriff		05.09.00	1
Kurbelbolzen mit Mutter		05.10.00	1
Antriebswelle kurz		05.12.00	1
Drucklager		05.13.00	1
Stahlkugel	1/2"	05.13.01	1
feststehende Stahlmahlscheibe		05.14.00	1
rotierende Stahlmahlscheibe		05.15.00	1
Schraube für Mahlscheibe	M6 × 16 UHJ	05.18.00	3
Schraubenzieher		05.19.00	1
Gabelschlüssel	17/19 mm	05.19.01	1
Gleitlager Deckelseite	25 × 25 mm	05.23.00	1
Gleitlager Gehäuseseite	25 × 50 mm	05.24.00	1
Kunststoffscheibe		05.35.00	1
Tellerfeder	Ø 40/18,3 × 2,25	05.36.00	1
Fingerschutzgitter		05.45.00	1
Schraube für Fingerschutzgitter	M6 × 10 CHJ	05.45.01	1

Zusatzteile für die Verwendung von Mahlsteinen (3 cm):

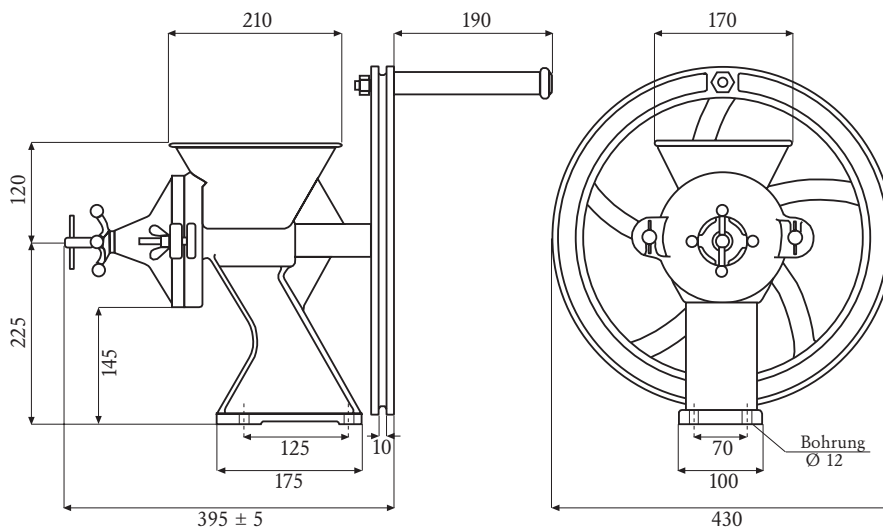
Beschreibung	Spezifikation	No.	Menge
Mahlstein	3 cm	05.21.01	2
Antriebswelle lang		05.31.00	1
Zwischenring		05.32.00	1
Trägerplatte		05.33.00	1
Deckelbolzen lang		05.34.00	2
Schraube für Mahlsteine	M6 × 12 CHJ	05.18.01	4



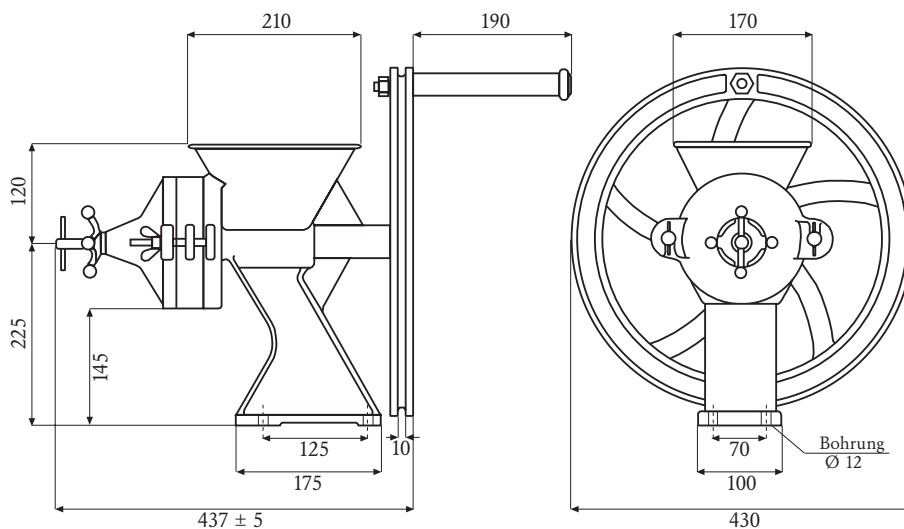
9 Technische Daten

	Stahlmahlwerk	Steinmahlwerk
Gewicht	23 kg	25,7 kg
Höhe	Gehäuse: 34,5 cm gesamt: 44,0 cm	Gehäuse: 34,5 cm gesamt: 44,0 cm
Breite	Gehäuse: 21,0 cm gesamt: 43,0 cm	Gehäuse: 21,0 cm gesamt: 43,0 cm
Tiefe	Gehäuse: ca. 39,5 cm gesamt: ca. 58,5 cm	Gehäuse: ca. 44,0 cm gesamt: ca. 63,0 cm
Mahlwerkdurchmesser	12,0 cm	12,5 cm
Mahlleistung (Handbetrieb)	ungemahlene Mahlgut: ca. 7 kg/Stunde (ca. 120 g/Minute) grob gemahlene Mahlgut: ca. 18 kg/Stunde (ca. 300 g/Minute)	ungemahlene Mahlgut: ca. 15 kg/Stunde (ca. 290 g/Minute) grob gemahlene Mahlgut: ca. 43 kg/Stunde (ca. 720 g/Minute)
Mahlleistung (Motorbetrieb)	ungemahlene Mahlgut: ca. 15 kg/Stunde (ca. 290 g/Minute) grob gemahlene Mahlgut: ca. 43 kg/Stunde (ca. 720 g/Minute)	

D-525 mit Stahlmahlwerk



D-525 mit Steinmahlwerk



10 Entsorgung

Alle Metallbestandteile sind recyclingfähig. Der Kurbelgriff besteht aus Holz, die Kunststoffscheibe aus recyclingfähigem Polyethylen (PE).